

Pordenone, Villa Carinzia

Die Villa wurde zwischen 1882 und 1884 erbaut und ist eine der elegantesten Residenzen der Stadt. Ursprünglich wurde sie von Emilio Wepfer, einem der Gründer der benachbarten Baumwollfabrik bewohnt. Das Gebäude besteht aus einem rechteckigen Hauptteil und zwei Etagen mit Erdgeschoss und Dachgeschoss. Der zweite Teil nordwestlich des Hauptgebäudes ist unregelmäßig geformt und beinhaltet drei Stöcke. Die Fassaden sind regelmäßig mit Pilastern, Schnurgängen und Öffnungen verschiedener Art: Rundbögen im Erdgeschoss und rechteckige Bögen im ersten und zweiten Stock. An der Hauptfassade befindet sich auch eine Inschrift, die an den Aufenthalt von König Umberto I. erinnert, der 1884 die Stadt Pordenone besuchte. 1920, als die Società Anonima Cotonificio Veneziano (Anonyme venezianische Baumwollgesellschaft) die Baumwollspinnerei Amman in Pordenone und Fiume Veneto kaufte, wurde die Villa Amman zur Residenz des Direktors. 1966, nach der großen Überschwemmung des Noncello, reduzierte die Baumwollspinnerei ihre Produktion drastisch und kurz darauf wurde Villa Amman in Auftrag gegeben. Nach dem Erdbeben von 1976 kaufte das Kärntner Rote Kreuz die Villa und übergab sie als Zeichen der Solidarität an die Provinz Pordenone, die erst später die Besonderheiten der Villa bemerkte. Von 1976 bis 1998 war die Villa Amman Sitz des Tageszentrums der Azienda per i Servizi Sanitari (Institut für Sanitärdienstleistungen) Nr. 6 in Pordenone, das später in das nahegelegene Angestelltenhaus verlegt wurde. Zwischen 1998 und 1999 wurde die Villa sorgfältig restauriert, wodurch die Bauelemente erhalten und die Innenräume teilweise umgebaut wurden. Heute wird diese Villa unter dem Namen Villa Carinzia geführt und beherbergt Büros der Provinzverwaltung von Pordenone und das Interprovinzielle Freiwilligenzentrum von Friaul-Julisch Venetien.

Verfasst von: dott.ssa Martina Solerte und dott.ssa Nicoletta Rigoni
Dezember2018